

Kurz & bündig

Im Oktober war die Bevölkerung zu zwei Konzerten im Münster eingeladen. Am 17.10. gastierte die evangelische **Kantorei Templin / Brandenburg** in Breisach. Deren Darbietungen dürfen ohne Übertreibung als musikalischer Glanzpunkt bezeichnet werden.

Am 31.10. wurde die Reihe **"Münsterkonzerte"** fortgesetzt. Jürgen Ochs (Orgel) und Ralph Probst (Trompete) begeisterten ihre Zuhörer mit Werken von J.S. Bach, H.Purcell, G.Viviani u.a.

Am 13. Dezember wird ein Vokalensemble mit einem Adventskonzert im Münster gastieren.

August Müller, dreißig Jahre lang Stadtpfarrer und Dekan (gest. 1977) wurde eine posthume Ehrung zuteil. Die Stadt Breisach weihte am 13.10.1992 den von ihr gestalteten Verbindungsweg zwischen Muggensturmstraße und Kupfertorstraße ein und gab ihm den Namen **August-Müller-Weg**.

Zum letzten Sonntag im Kirchenjahr, dem Christkönigs-Sonntag, soll die noch hinter Plastikplanen versteckte, aber nun renovierte Westwand des **Schongauerbildes** freigegeben werden. Dieser Tag würde jedenfalls für Pfarrer Willi Braun zur Thematik des Bildes besonders gut passen. Die Einhaltung des Termins hängt von den Bemühungen des Landesdenkmalamtes ab.

Als störend empfinden es manche Gäste eines Breisacher Hotels, daß die **Münsteruhr** nachts jede Viertelstunde schlägt. Dem Stadtrat wurde der Antrag vorgelegt, den "Heiligen Bimbam" (so die Badische Zeitung) abzustellen.



Bild Alois Hau

Aus dem Verkaufserlös der Sonderpostkarte mit Schongauer-Briefmarke konnten Vertreter der **Volksbank Kaiserstuhl-Tuniberg** dem Münsterbauverein einen weiteren Scheck über **DM 5000,-** überreichen. Der Münsterbauverein bedankt sich auf diesem Wege nochmals sehr herzlich für diese Initiative der Volksbank.

Auf unserem Bild von links: P.Schnebelt, Dekan W.Braun, Direktor G.Schell, Archivar U.Fahrer, Vorstand J.Scherzinger.

Schongauer-Gemälde

Ramponiertes Weltenende

Aus einem Bericht in der "Frankfurter Allgemeinen Zeitung"

Fast eine halbe Seite widmete die Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 15. September 1992 dem Schongauerbild im Breisacher Münster. Nachstehend Auszüge aus dem lesenswerten Bericht von *Christian von Kageneck*.

Das Hauptgemälde an der Westwand mißt dreizehn mal sieben Meter. In Komposition und Durchführung beispiellos, verlegt dieses Weltgericht die bei gotischen Kirchen übliche Darstellung an den Portalen ins Kircheninnere.

Durch unsachgemäße Restaurierung hat sich der Zustand der Fresken in den vergangenen Jahren dramatisch verschlechtert. Ganze Wandpartien fielen ab, eine wüste, ausgebleichte Kraterlandschaft durchzog nun das "Jüngste Gericht" und ließ zuletzt nur noch Vermutungen über diese einzigartige Malerei zu.

Seit vielen Jahren ist das Lan-

desdenkmalamt in Stuttgart mit der Restaurierung beschäftigt. Nun liegt ein Zwischenbericht des Landeskonservators Helmut Reichwald vor. Reichwald nimmt in seiner Chronik eine erste farbige Übertünchung im Jahr 1766 an. Denn 1885 wurden bei einer Renovierung Bilder und Inschriften freigelegt. Schon damals war von starken Beschädigungen die Rede. Ungeniert hatte man sich damals mit grobem Werkzeug wie Hammer, Spachtel und Drahtbürste an die Freilegung gemacht. In einem Gutachten von 1899 heißt es: "Mit den Wandbildern ist wohl nicht mehr viel anzufangen."

In den dreißiger Jahren rückte Joseph Sauer dem Bild zu Leibe. Ein damals verwendeter Tränkungsack verursachte auf den Übermalungen Oberflächenspannungen und Verbräu-

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 11

Liebe Leser von "unser Münster",

liebe Freunde und Förderer des Münsterbauvereins,

der Münsterbauverein und die unten genannten Breisacher Institutionen haben 1991 und 1992 eine Reihe von Kostbarkeiten in begrenzter Zahl kreiert. Sie entstanden teilweise im Schongauer-Gedenkjahr 1991 und sind als Bausteine zugunsten der anstehenden Renovierung des Münsters St. Stephan gedacht.

Wir möchten Ihnen hier einen Überblick über diese Bausteine geben. Sie eignen sich als wertvolle Erinnerungen und Geschenke für Bekannte, Verwandte und Geschäftsfreunde.

Münsterbaustein	Verkaufspreis	Erhältlich bei/im	Herausgegeben von
Bildbaustein Derzeit sind kostbare Fotomappen mit drei Motiven aus dem Schongauerwandgemälde vorrätig	DM 20,-	Kartenstand im Münster Pfarrbüro Breisach	Münsterbauverein
Gedenkmedaille zum Schongauerjahr, d = 30 mm Bronze	DM 30,-	Kartenstand im Münster Pfarrbüro Breisach	Bezirkssparkasse Breisach
Requiem von W.A.Mozart Aufnahme des Konzerts am 2.2.91 im St.Stephansmünster durch den SWF Compactdisc (CD) Musikkassette	DM 25,- DM 15,-	Kartenstand im Münster	Münsterpfarrei St. Stephan
Weingläschen bauchig, 0,1 l mit Schongauer- motiv und Münsterdarstellung	DM 2,-	Pfarrbüro Breisach, Tel. 203	Münsterbauverein
Sonderpostkarte mit Schongauerbriefmarke und Ersttagsstempel	DM 5,-	Volksbank e.G. Kaiserstuhl-Tuniberg, Breisach Postamt Breisach	Volksbank Kaiserstuhl-Tuni- berg
Sekt aus Riesling extra trocken; Etikett mit St.Stephansmünster	DM 12,50	Gräflich von Kagenecksche Sektellerei Breisach, Kupfertorstraße	Sonderabfüllung der Gräfl. von Kagenecksche Sektellerei Breisach
St Urban, edler Spätburgunder Rotwein 1991 Streng limitierte Ausgabe	DM 18,90	Badischer Winzerkeller Breisach Zum Kaiserstuhl 6	Badischer Winzerkeller Breisach

Bitte, machen Sie von diesen interessanten Angeboten Gebrauch. Sie erfreuen damit die Beschenkten und unterstützen darüber hinaus unsere Münsterrenovierung.

Ihr
Münsterbauverein Breisach e.V.

Liebe Mitglieder
des Münsterbauvereins Breisach,
verehrte Spender,
liebe Freunde des St. Stephansmünsters,

Advent 1992

am Ende des Jahres 1992 möchten wir uns bei allen sehr herzlich dafür bedanken, die unser großes Anliegen, die Renovierung des bedrohten St. Stephansmünsters, auf verschiedene Weise unterstützten. Unser besonderer Dank gilt den Spendern, die mit ihrer Großzügigkeit dazu beitrugen, den gewaltigen Schuldenberg, dem sich die Breisacher Pfarrei gegenüber sieht, abzutragen. Unabhängig von Ihrer Weltanschauung haben Sie mit Ihrer Hilfsbereitschaft bewiesen, daß Ihnen das Breisacher Münster als Kirche und als historisches Denkmal etwas bedeutet.

Soweit Sie noch nicht die Zeit fanden, den Münsterbauverein, der bisher eine tragende Rolle bei den Sanierungsmaßnahmen spielen konnte, zu unterstützen, legen wir Ihnen eine Zahlkarte bei, die Ihnen den beabsichtigten Schritt erleichtert. Eine Spendenbescheinigung wird Ihnen unverzüglich zugehen.

Ihnen allen wünscht die Vorstandschaft des Münsterbauvereins Breisach e.V. eine besinnliche Weihnachtszeit, sowie Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr.

Ihre

gez. W. Braun, Dekan A. Vonarb, Bürgermeister Dr. E. Grom

Portal für Rollstuhlfahrer?

Der Eingangsbereich am südlichen Querhaus wurde in den zurückliegenden Wochen umgestaltet: An dem hinter der Renaissancevorhalle gelegenen Portal wurde die Stufe durch eine teppichbelegte, abgeschrägte Holzkonstruktion ergänzt, so daß nun hier Behinderte im Rollstuhl ins Münster fahren können. Nach Auskunft der Verantwortlichen will man in den nächsten Wochen beobachten, in welchem Maße dieser Zugang von Menschen im Rollstuhl angenommen wird. Sollte sich das Angebot bewähren, will man das hölzerne Provisorium durch Steinplatten ersetzen.

Der aufmerksame Leser wird es bemerkt haben: Hier ist nicht die Rede vom Breisacher Münster. Der beschriebene Umbau fand im Freiburger Münster statt. Der Münsterbauverein greift das Thema auf, weil die Initiative auch für das Stephansmünster eine Anregung sein könnte. Auch die Breisacher Schwellen erweisen sich immer wieder als ärgerliches und fast unüberwindliches Hindernis für Rollstuhlfahrer.

Heimliche Liebe

Die Tuschezeichnung rechts (1948 gemalt) stammt von Frau Erika Kopf, Freiburg. Sie schreibt uns, daß es sie bereits nach dem Krieg immer wieder nach Breisach zog, um hier zu malen. Dabei sei ihr das Münster ans Herz gewachsen. Eine besondere Beziehung gewann Frau Kopf dabei zum Schongauer-Gemälde. "Es liegt nahe", schreibt sie unter anderem, "heute etwas zu tun für ein solches Werk von europäischem Rang!!"

Wir wollen bei dieser Gelegenheit nicht verschweigen, daß Frau Kopf dem Münsterbauverein nicht nur einmal eine Spende zukommen ließ.



Fortsetzung von Seite 8

nungen, was zu Abspaltungen und Rissen der Malschichten führt.

Bei der derzeitigen Restaurierung ist mit der Abnahme von Schmutz und falscher Schminke auch ein harter und rudimentärer Zustand geschaffen worden. Die Restauratoren sprechen bescheiden von einer "kosmetischen Arbeit", die nun einsetze. Das heißt, es werden lediglich Fehlstellen ergänzt und retuschiert. Die Schäden alter Hammerschläge und der Tränkungslocke sind nicht reparabel.

Aber erst jetzt zeigt sich die Qualität von Schongauers Malerei, die in kräftigen Farben angelegte Figurendarstellung vor hellem Hintergrund. Schongauer hat in der Graphik mit Kreuzschraffuren eine große Plastizität erzielt. Diese Technik wandte er auch in den Wandbildern an. Es ist eine Malerei, die, obwohl für den im Kirchenschiff stehenden Betrachter auf Fernsicht angelegt, im Detail mit bemerkenswerten Feinheiten aufwartet. □

Kirche und Kunst

In der Kunst der Gegenwart gibt es - nicht nur für den religiösen Menschen - viel Verwirrendes und Beunruhigendes: ungewohnte Formen, unverständliche Inhalte, Provokation und Ärgernis, Chaos und Gärung, Obszönes und PerverSES, Nihilistisches, Absurdes. Aber es ist nicht zu übersehen, daß wir in der modernen Kunst auch klare und mystische Ausdrucksformen, erschütternde Suche nach Transzendenz, eindrucksvolle religiöse Innerlichkeit und ethische Würde finden. Diese Inhalte und Formen ergänzen sich nicht harmonisch, sie widersprechen sich zum Teil.

These 3 aus
"Kirche und moderne Kunst",
Athenäum-Verlag 1988

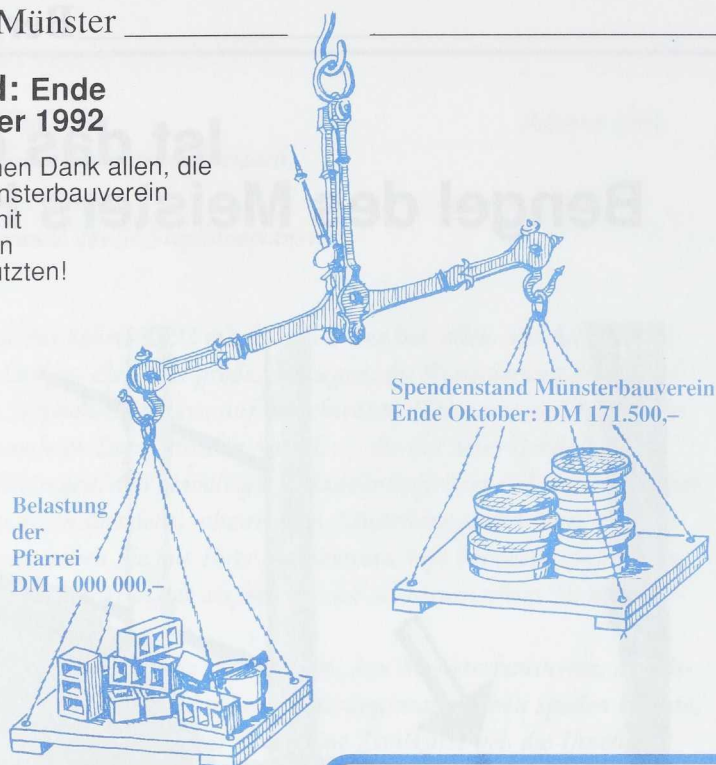
Ist das ein Bengel des Meisters HL?



Im Breisacher Münster kann man immer wieder Neues entdecken. So ragt seit Jahr und Tag (was bis jetzt nicht einmal dem Pfarrer bekannt war) ein unscheinbarer Bengel über den rechten Seitenflügel des Hochaltars hinaus. Alois Hau, der mit dem Münster seit seinen Ministrantentagen auf's engste verbunden ist, kennt den Zweck der wenig kunstvollen, von hinten am Altar angebrachten Latte: Als die Orgel noch auf ihrer Empore vor der Westwand stand (bis 1960), sah der Organist wegen des Lettners nicht recht, was am Hochaltar geschah. So nagelte ein findiger Kopf die Latte an und befestigte ein schwarzes Tuch daran. Dieses wurde, wenn der Organist mit dem Spielen aufhören sollte, per Schnur von einem Ministranten hochgezogen. (Bild Alois Hau)

**Stand: Ende
Oktober 1992**

Herzlichen Dank allen, die
den Münsterbauverein
bisher mit
Spenden
unterstützten!



Sind
Sie schon Mitglied
im Münsterbauverein??
(Ihr Mitgliedsbeitrag ist
steuerlich absetzbar!)
Unseren Mitgliedern senden wir
diese Schrift zu.

Knöpfe, Knöpfe, Knöpfe ...

Im Auftrag der evangelischen Kirchengemeinde Breisach werden im "Wollstüble", Richard-Müller-Straße 6, täglich Knöpfe, gut sortiert, in allen Größen und Farben, zum Verkauf angeboten. Der Erlös soll der evang. Kirchengemeinde, aber auch der Restaurierung der Wandmalereien des Malers und Kupferstechers Martin Schongauer im St. Stephansmünster zugute kommen. Vielen Dank für diese originelle Initiative!

unser Münster

Herausgeber: Münsterbauverein Breisach e.V.
Münsterplatz 3
7814 Breisach
Telefon 07667 / 203

Redaktion: Hermann Metz
Dr. Erwin Grom

**Der Münsterbauverein
ist für jede Spende dankbar.**

Konten:
6000509
Bezirkssparkasse Breisach
BLZ 680 513 10

259918
Volksbank Kaiserstuhl-Tuniberg
BLZ 680 615 05

Filme: Satzstudio Erger & Wernet, Breisach-
Druck: Offset-Druck Zutavern, Breisach

Bitte um Spenden

Münster in Not!

Die alten Bauwerken allgemein stark zusetzende Luftverschmutzung hat auch am Breisacher Münster unübersehbare Spuren hinterlassen. Geschädigtes Mauerwerk, zerbröckelnde Fialen und Gesimse erfordern schnelle Rettungsmaßnahmen. Der Münsterbauverein konnte bereits dringende Außenarbeiten am Hochchor mitfinanzieren. Die umfassende Sanierung jedoch übersteigt seine finanziellen Möglichkeiten.

Lange Baugeschichte

Vom 12. bis zum 15. Jahrhundert haben die Breisacher an ihrer Kirche gebaut. In der kurzen Zeit zwischen 1490 und entstanden die Wandmalereien, Chorgestühl, Lettner und Hochaltar. Die Pflicht unserer Generation ist es, mit dem gefährdeten Erbe einer 800jährigen Geschichte sorgsam umzugehen.

Die Aufgabe aller

Auch heute hoffen wir darauf, daß viele wieder bereit sind, für die Erhaltung dieses hochrangigen Kulturdenkmals einzutreten. Ohne **Ihre** Mithilfe kann die relativ kleine Breisacher Pfarrei den ihr zugemessenen Beitrag, der auf eine Million Mark veranschlagt ist, nicht erbringen.

Mit diesem Aufruf, dem Münster St. Stephan hochherzige Spenden zukommen zu lassen, wenden wir uns auch an alle Besucher und Freunde unseres Münsters.

Bitte bedienen Sie sich der dem Heft beigelegten Banküberweisung.

Ihr Münsterbauverein Breisach e.V.